

Mesnerkurs in Südtirol 2018

Die Österreichische Mesnerschule ist nach Südtirol gekommen,
elf Mesner haben begeistert daran teilgenommen.

Wir haben im Februar und im März an je zwei Tagen die Schulbank gedrückt
und mit Msgr. Walter Juen und Martin Salzmann auf die Aufgaben des Mesners geblickt:
vom Berufsbild des Mesners zum Jahresfestkreis im Kirchenjahr,
und sollte der Priester einmal fehlen, einen Notfall-Wortgottesdienst sogar.
Das Führen des „Werkbuches Sakristei“
ist mit Hilfe des Handbuches „Der Sakristanendienst“ eine Kinderspielerei.
Auch die technischen Anlagen der Kirche sollte ein Mesner kennen:
von der Beleuchtung zur Turmuhr, den Glocken, ... um nur einige zu nennen.

Im Zentrum allen Tuns Jesus Christus selbst steht,
er ist die Kraftquelle und der Zugang zu ihm ist das Gebet.

Auch die Sakramente
sind für uns Menschen wichtige Momente.
Nach der Einführung in die Theorie
zu Paramenten und Geräten der Liturgie
folgt die praktische Anwendung im Selbstversuch,
sei es im Umgang mit Lektionar, Direktorium oder Messbuch.
Im zweiten Block, kurz vor der Osterzeit,
sind Informationen zum Feiern der Karwoche eine Notwendigkeit.

Besonders der mit Blumen und Phantasie kreierte Schmuck
bringt im Kirchenraum das Schöne und damit Gott zum Ausdruck.
Kerzen mit ihrem trauten Schein
müssen gepflegt und richtig gelagert sein.
Auch sollen sie sich verzehren können
und nicht durch Wechseleinsätze „ewig“ brennen.

Auch Infos zu Arbeitssicherheit, Brandschutz und Unfallverhütung müssen sein
und Tipps im Umgang mit Besuchern, die nicht unterscheiden zwischen „mein und dein“.
Dass dies alles unter einen Hut zu bringen möglich ist – und nicht nur Vision,
zeigt uns Mesner Valentin in der Klosterkirche Neustift bei einer Exkursion.
Wenn er Schränke und Schubladen öffnet, ist alles sauber und durchdacht,
und man merkt sofort, dass er mit Liebe seinen Beruf, nein, seine Berufung macht.

Die eigene Kirche der Kursgruppe zu präsentieren schien eine Aufgabe schwer,
doch bereits beim Recherchieren bekam jeder Lust auf mehr.
Der Schlüssel: Begeisterung öffnet der Zuhörer-Herzen-Tür.
Bei der Glaubensweitergabe ist es ähnlich, dafür bürgen wir.

Schöne Momente gab es auch – vor, zwischen und nach der Kurszeit,
ob gemütlich beim Feierabendbier oder beim Gespräch zu zweit.
Die gemeinsame Abschlussmesse mit wunderschönem Gesang und Orgelspiel
macht klar: wir sind am Ziel.
Das Überreichen der Zertifikate ist noch das Tüpfchen auf dem i,
diesen Lehrgang vergessen wir nie.

Ein Vergelt's Gott von Herzen sei noch Msgr. Juen und Herrn Salzmann nachgerufen,
solche Referenten sind wie vom Himmel berufen.